

# Der Bote vom Remsthal.

Erscheint  
Montag,  
Mittwoch  
und  
Samstag.

## Amts- und Intelligenz-Blatt

Vierteljährl.  
24 kr.  
Inserations-  
Gebühr die  
Zeile 1 1/2 kr.

für die Oberamts-Bezirke

## G m ü n d & W e l z h e i m.

Nro. 67.

Mittwoch den 9. Juni

1847.

### Bekanntmachung der Loosnummer, mit welcher das Contingent des Bezirks für die diesjährige Aushebung schließt.

Nachdem die Contingentsliste für die diesjährige Aushebung abgeschlossen ist, wird hiemit bekannt gemacht, daß mit der Loosnummer 128. das Contingent des Bezirks sich schließt, und daß die Inhaber der höheren Loosnummern als entbunden von der Militärpflicht anzusehen sind, und alsbald in das Verhältniß der Landwehrpflichtigen übertreten.

Gmünd den 7. Juni 1847.

Königl. Oberamt. Liebherr.

**G m ü n d.**  
(Getreide-Beifuhr-  
Afford.)  
Die Beifuhr von 170 Scheffel  
Weizen und 115 Schfl. Roggen  
von Ulm nach Gmünd wird  
Donnerstag den 10. Juni d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf der hiesigen Kameralamts-  
Kanzlei in öffentlichen Afford ge-  
geben, wozu man die Unternehmer  
solcher Geschäfte einladet.  
Den 6. Juni 1847.  
K. Kameralamt.

**G o t t e s z e l l.**  
Ueber die Lieferung des Bedarfs  
der hiesigen Straf-Anstalt  
an Lichtern, Seife, Anschlitt  
und Schmeer auf das Ge-  
schäftsjahr 1847/48.  
findet auf der Kanzlei der unter-  
zeichneten Stelle  
Samstag den 12. Juni 1847.,  
Vormittags 10 Uhr,  
eine Abstreichs-Verhandlung statt,  
und werden hiezu die Affords-  
lustigen eingeladen.  
Den 5. Juni 1847.

Königl. Zuchtthaus-Ver-  
waltung.  
Ober-Justiz-Rath  
v. Röder.

**O b e r b e t t r i n g e n.**  
300 fl. hat gegen gesetzliche Ver-  
sicherung und 5 pCt. Zinse sogleich  
auszuleihen

Den 4. Juni 1847.

Kamerariat.  
Muez.

**G m ü n d.**  
(Wiederholter und letzter  
Realitäten-Ver-  
kauf.)  
Waisengerichtlichem Beschlusse  
zu Folge wird  
Donnerstag den 10. d. Mts.,  
Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause ein wie-  
derholter Verkauf der in Nro. 64.  
dieses Blattes näher bezeichneten  
Realitäten der  
Georg Franz Herzer's  
Wittwe  
vorgenommen werden, wozu die  
Kaufsliebhaber mit dem Bemerken  
eingeladen werden, daß dieser  
Verkauf als der letzte anzusehen  
sele.  
Den 5. Juni 1847.  
Waisengericht.  
Für dasselbe:  
Stadtschultheiß  
Steinhäuser.

**G m ü n d.**  
(Haus und Garten-  
Verkauf.)  
Da bei der heute vorgenomme-  
nen Verkaufs-Verhandlung des  
Lorenz Kaufscherschen Wohnge-  
bäudes nebst Garten auf dem  
Judenhof kein annehmbares Offert  
erfolgte, so wird hiemit auf  
Samstag den 10. Juli,  
Vormittags 10 Uhr,  
ein zweiter Verkauf angeordnet.  
Den 7. Juni 1847.  
Stadtschultheiß  
Steinhäuser.

Stadt-Pflege G m ü n d.  
(H o l z - V e r k a u f.)  
Die unterzeichnete Stelle wird  
am 11. Juni 1847.  
in dem Stadtwalde Köld folgen-  
des Holz im öffentlichen Aufstreich  
verkaufen, und zwar:  
7 1/2 Rstr. buchene Scheiter,  
27 1/4 " " Prügel,  
22 1/6 " " birfene Scheiter,  
6 1/6 " " dto. Prügel,  
12 11/12 " " eichene Scheiter,  
4 1/6 " " dto. Prügel,  
2 1/3 " " erlene Scheiter,  
5 " " dto. Prügel,  
1 1/2 " " aspfene Scheiter,  
7 1/2 " " fallene Scheiter,  
9 5/12 " " dto. Prügel,  
10 1/6 " " gemischte Scheiter,  
5 1/6 " " dto. Prügel,  
795 Stück eichene Wellen,  
9245 " " buchene Wellen,  
35 " " birfene dto.,  
50 " " erlene dto.,  
6585 " " gemischte dto.

Der Verkauf beginnt an obge-  
dachtem Tage

Vormittags 9 Uhr  
und werden dieselben Bedingungen  
fest gehalten, wie solche bei dem  
königl. Kameralamte vorgeschrieben  
sind. Nach diesen hat jeder Käufer  
den 5ten Theil des festgesetzten  
Revier-Preises als Angeld zu bez-  
zahlen, und den Rest des Kauf-  
schillings durch Bürgschaft zu  
sichern, wenn derselbe Baarzahlung  
bei dem Verkaufe nicht vorzieht,  
was die betreffenden Schultheißen



ämter besonders bekannt machen wollen.

**Stadt-Pflege.  
Doll.**

G m ü n d.

(H o l z - V e r k a u f.)

Aus hiesigen Hospital-Waldungen kommen an nachbenannten Tagen folgende Holz-Quantitäten zum Aufstreichs-Verkauf, und zwar:

am Donnerstag den 10. Juni aus dem Vogelwalde:

Buchene Scheiter	3/4 Kstfr.
" " Prügel	1 2/3 "
Tannene Scheiter	28 Kstfr.
Erlene Prügel	2/3 "
Eichene Wellen	75 Stück,
Erlene dto.	113 "
Mischling "	225 "

am Dienstag den 15. Juni aus dem Benzholz-Walde:

Eichen Bauholz	24 Stück,
Eichene Säglöcke	11 "
Tannene dto.	21 "
Eichene Scheiter	19 1/6 Kstfr.
" " Prügel	1 "
Buchene Scheiter	1/4 "
Mischling-Prügel	1 1/12 "
Tannene Scheiter	37 3/5 "
Eichene Wellen	326 Stück.

Zur Bezahlung der Kaufschillinge ist Frist bis Martini 1847. gegen Bürgschafts-Leistung bestimmt, und beginnen die Verkäufe jedesmal

Morgens 8 Uhr, wozu die Kaufsliebhaber in die Schläge eingeladen werden.

Den 4. Juni 1847.

Hospital-Pflege.

G m ü n d.

(H a b e r - V e r k a u f.)

Nach Stiftungs-räthlicher Anweisung werden

am Dienstag den 15. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,

—: 260 Scheffel  
Haber

in kleiner und größern Partitheen verkauft, wozu die Liebhaber in das Stadt-Spital-Gebäude eingeladen werden.

Den 4. Juni 1847.

Kirchen- u. Schulpfleg.  
Ruber.

und  
Steinhäuser'sche Stif-  
tungspfleg.  
Andrä.



**H u s s e n h o f e n,**  
Gemeinde Herlikofen.  
(Gebäude- und Liegenschafts-  
Verkauf.)

Aus der Verlassenschaftsmasse des ledig gestorbenen Franz Wacker, gewesenen Maurers zu Hussenhofen, wird am Samstag den 12. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Kreuz daselbst, nachstehendes Gebäude und Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich verkauft.

**G e b ä u d e:**  
ein zweistöckiges Wohnhaus und Scheuer unter einem Dach auf dem Mairersberg;

**A c k e r:**  
die Hälfte an  
3/8 Morg. 27,4 Rthn. Blätter-Acker,  
ca. 1/8 Morg. Kreuz-Acker,  
— — — 13,8 Rthn. Hansland;

**W i e s e n:**  
3/8 Morg. 16,8 Rthn. Breitwiesen,  
ca. 1/8 Morg. Lohwiesen.

Die Kaufs-Liebhaber werden hiezu unter dem Bemerken eingeladen, daß Auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögens- und Prädikats-Zeugnissen versehen sein müssen.

Den 5. Juni 1847.

Waisengericht.

**L e i n z e l l,**  
Gerichts-Bezirks Gmünd.  
(Wirthschafts-, Güter- und  
Fahrniß-Verkauf.)

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu Folge, werden aus der Gant-Masse des

Matthäus Breuning,  
Adlerwirths dahier,



die vor-  
han-  
dene  
Schild-  
Wirtschaft zum Adler  
samt Brauhaus und 2 be-  
sonders stehenden Kellern,  
sowie

ca. 11 Morg. Gärten und  
Wiesen,  
21 Morg. Acker und  
7 1/2 Morg. ausgestockte Waldung

im öffentlichen Aufstreich verkauft.  
Die Verkaufsverhandlung findet am

Dienstag den 15. d. M.,  
Vormittags 8 Uhr,  
im Adler dahier statt.

Obige Schildwirthschaft befindet sich an der Straße, welche von Gmünd nach Eschach, Hohenstadt und Ellwangen führt, welche immerhin ihrer vortheilhaften Lage und Einrichtung wegen stark besucht wird, auch sind die Güter im guten Stande, namentlich befinden sich die Wiesen in der ertragsfähigsten Lage, und dürfte ein thätiger Mann auf diesem Anwesen sein sicheres Auskommen finden.

Hiezu werden Kaufs-Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß dieses der zweite aber letzte Verkauf ist, und nach geschlossener Verhandlung kein Nachgebot mehr angenommen wird; zugleich wird angezeigt, daß auch noch an demselben und dem darauffolgenden Tage von

Morgens 8 Uhr an,



Fahrniß  
aller Art,  
nament-  
lich auch  
Fässer,  
Baurengeschirr, Wirthschafts-  
geräthschaften, Schreinwerk,  
Leinwand und Bette u.  
verkauft wird.

Den 2. Juni 1847.

Gemeinderath.  
vdt. Schultheiß  
Dolderer.

M i t t e l b r o n n,

Gemeinde Trifenhofen.  
Da am 12. d. M. zu der

Liegenschaft des  
Christian Niederberger  
in der Brechteshalde, bestehend in:  
einem einstockigen Wohnhaus,  
Anschlag —: 300 fl.  
ca. 8 Morg. Acker, Wiesen und  
Wald,

Anschlag —: 460 fl.,  
keine Liebhaber erschienen sind, so  
wird am

Montag den 14. Juni,  
Nachmittags 2 Uhr,  
ein wiederholter Verkauf auf dem  
Rathhaus in Trifenhofen vorge-  
nommen, wozu Liebhaber, mit Ver-  
mögens-Zeugnissen versehen, unter



dem Bemerken eingeladen werden, daß auf ein annehmlches Offert weitere Aufftreichs-Verhandlungen unterbleiben.

Frikenhofen den 17. Mai 1847.  
Gemeinderath.

Seelach,  
bei Schwend.

(Gutsverkauf oder Verpachtung.)

Das Grundbesizthum des Gottlieb Holzwarth, Bauern in Seelach, bestehend in:  
einem neu erbauten zweifloßigen Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Wagenhütte u. sodann in:

ca. 40 Morgen Feldgüter, von besser Qualität, wird am Feiertag Dienstag den 29. Juni d. J., Nachmittags 1 Uhr, in dem Holzwarth'schen Haus im öffentlichen Aufftreich verkauft.

Sollte ein annehmbares Kaufs-Offert nicht erfolgen, so wird ein Pacht-Versuch vorgenommen, zu welchem beiderlei Verhandlungen die Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß Seelach im Mittelpunkte einer Haupt-Route, welche von Hall, Gaildorf, Crailsheim u. in gerader Linie zu der Eisenbahn über Gmünd in Aufnahme kommen wird, liege, und daß der zu diesem Zweck erforderliche Straßenbau, welcher an dem Holzwarth'schen Hause vorüberführt, im Laufe dieses Jahrs werde beendigt werden, weshalb sich das Holzwarth'sche Gut nicht nur für einen Dekonomen, sondern auch für jedes andere Gewerbe eignen würde.

Schwend den 29. Mai 1847.  
Gemeinderath.

Gmünd.

100 fl. sind bei der Goldschmidzunft dahier gegen gerichtliche Versicherung sogleich zu erheben.  
Oberzunftmeister  
Jg. Bez.

Strasdorf.

100 fl. Pflschaftsgehd sind sogleich auszuleihen bei  
Pfleger Sturm.

† Danksagung.

Für die liebevolle Begleitung unseres so schnell dahingeschiedenen Gatten, Vaters und Großvaters, Johann Köhler, zu seiner Ruhestätte sagen den herzlichsten Dank Gmünd, 8. Juni 1847.  
die Hinterbliebenen.

Wetzheim.

(Bürger-Versammlung)

Die auf den 6. d. M. ausgeschriebene Versammlung konnte, nicht vorhergesehener Hindernisse halber, nicht abgehalten werden. Es wird nun hiemit auf Sonntag den 13. d. M. in Gasthof zum Stern wiederholt freundlich eingeladen.

Heubach.

Denjenigen Herren, welche die erst vor einigen Wochen in's Leben getretene Männer-Turn-Gemeinde sowohl durch Geldbeiträge als auch durch Anschaffung von Turngeräthschaften unterstützt haben, auf diesem Wege im Namen sämmtlicher Turner den herzlichsten Dank.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich denjenigen Herren, welche zum Theil auf zügellose Weise unser Unternehmen in's Lächerliche ziehen wollten, freundschaftlich rathen, sich von unpartheiischen Beurtheilern das Nützliche des Turnens auseinandersetzen lassen zu wollen.  
G. B. ....

Gmünd.

Bei Unterzeichnetem blieb vor einiger Zeit ein seidener Schirm stehen, den der Eigenthümer gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abholen kann.

Eugen Dreiß,  
Apotheker.

Gmünd.

Ein in Silber gefasstes Rosenkränzchen ging vorgestern von dem Gottesacker bis auf den Markt verloren. Der redliche Finder wolle solches gegen Belohnung abgeben an  
die Redaktion.

Gmünd.

**Kölnisches Wasser**  
die halbe Flasche zu 10 fr.,  
die ganze " zu 20 fr.,  
empfehl zu gefälliger Abnahme  
Conditior Maier.

Gmünd.

Einen Leiterwagen und einen eisernen deutschen Ofen, sammt eisernen Auffaz verkauft  
Stadtrath Mohr's Wittwe.

Gmünd.

Einen neuen 2spännigen Wagen mit eisernen Achsen hat um billigen Preis zu verkaufen  
Müller, Wagnermeister.

Gmünd.

Rosßdung hat zu verkaufen  
Josef Funk.

Gmünd.

In meinem Hause in der Leder-Gasse ist die obere Logis, welche Lohnkutscher Weber bewohnt, sogleich oder bis Jakobi zu vermieten.

v. Smelin.

Gmünd.

Unterzeichneter ist gefonnen, sein in der vordern Schmidgasse im Jahr 1844 neugebautes Wohnhaus neben Hrn. Goldarbeiter Seifert alt, und Seiler Weitmann, auf Jakobi oder Martini d. J. an einzelne Familien zu vermieten, auch könnte dasselbe auf annehmbare Zieler angekauft werden.

Zimmermeister Haug.

Gmünd.

Bis nächst Jakobi hat ein Logis in der Kapellgasse zu vermieten

Schneidermeister Seig.

Gmünd.

Ein angenehmes Logis hat bis Jakobi zu vermieten  
Johann Schönleber,  
Schneidermeister in der Kapuzinergasse.

Gmünd.

Drei hübsch meublirte Zimmer in einer angenehmen Lage, sind zusammen oder theilweise an zwei ledige Herrn sogleich zu vermieten. Wo? sagt

die Redaktion.

Gmünd.

Ein Haus mit Stube und Stubenkammer nebst Küche und sonstigen Gelassen auf dem Hahnenbach ist sogleich oder bis Jakobi an eine geordnete kleine Familie zu vermieten, von Wem? sagt  
die Redaktion.



G m ü n d.  
Ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Feueresse ic. ist sogleich oder bis Jakobi zu vermieten. Wo? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.  
Ein Logis, bestehend in Stube, Kammer, Küche, Holzlege ic. kann sogleich oder bis

Jakobi bezogen werden; und ein Kinder-Chaischen ist zu ver-

fen. — Wo? sagt  
die Redaktion.

G m ü n d.  
Auf Jakobi ist in dem Reuter-

Auch vermiethe ich den obern Stock meines Hauses an eine geordnete Familie.

Schlossermeister Maier.

G m ü n d.  
Ein hiesiger Schreinermeister sucht einen wohlgezogenen Menschen in die Lehre zu nehmen. Wer? sagt

die Redaktion.

### Badische Lotterie.

Am 31. Mai hat eine Serien-Ziehung stattgefunden, wobei folgende Nummern herausgezogen worden sind:

26, 573, 577, 755, 773, 985, 1481, 2224, 2878, 3580, 4007, 4097, 4924, 5108, 5841, 6301, 6760, 6949, 7281, 7558.

Das Verzeichniß ist einzusehen und ertheilt nähere Auskunft

F. A. JORI in Gmünd.

### Das Ergebniß der Aufnahme der Getreide-Vorräthe im Lande.

Die Gesamtsumme der Vorräthe im Lande ist nämlich folgende:

A. Vorräthe von Privaten, Gemeinden, Amts-Körperschaften.

Kernen	13,939	Scheffel	5 $\frac{1}{4}$	Eri.
Weizen	21,215	"	4 $\frac{1}{4}$	"
Roggen	63,310	"	2 $\frac{3}{4}$	"
Gerste	68,196	"	3 $\frac{3}{8}$	"
Dinkel	555,789	"	6	"
Einkorn	6,748	"	4 $\frac{3}{4}$	"
Haber	264,528	"	4 $\frac{1}{4}$	"
Ackerbohnen	2,549	"	3 $\frac{1}{2}$	"
Erbsen	1,098	"	7 $\frac{3}{4}$	"
Linsen	2,086	"	2	"
Welschkorn	2,830	"	7	"
Mehl	310,557	Centner	92	Pfund
Reis	9,516	"	97	"
Kartoffeln	440,821	Simri.		

Dazu kommen dann

B. Die am 17. Mai noch vorhanden gewesenen öffentlichen Vorräthe, nämlich a) die Domanal-Früchte auf den Finanzämterlichen Fruchtstätten mit 134,801 Schfl. rauhe Frucht oder Cent. Mehl; b) die der R. Hofdomänen-Kammer mit 15,075 dgl.; c) die für Staatsrechnung im Ausland aufgekauften Quantitäten in Weizen, Roggen, Welschkorn und Reis bestehend und zwar bereits im Land befindliche 130,582 Str. und in der Zeit bis zur Eintritte von dem Ausland noch zu erwartende 254,008 Str. — Zus. 534,466 Str., so daß sich die Gesamtsumme der zur Befriedigung des Bedürfnisses bis zum Eintritt der Ernte verfügbaren Vorräthe auf 2,070,821 Str. 87 $\frac{1}{2}$  Pfd. erhöht, und also, da die Gesamtbevölkerung von Württemberg nach dem neuesten Staatshandbuch in 1,761,813 Köpfen besteht, auf jeden Einwohner 117 $\frac{3}{4}$  Pfd. Mehl kommen.

Die größten Vorräthe fanden sich in dem Oberamte Ulm mit 56,490 Scheffel und Vöberach mit 36,077 Schfl. 5 Eri.; die geringsten im Oberamte Waldsee mit 11,653 Scheffel 2 Simri, Bäcknang mit 11,336 Scheffel, Schornburg (bei einer Bevölkerung von 30,405 Einwohnern) 11,929 Schfl. 5 Eri., Nagold 10,100 Schfl. 5 $\frac{1}{2}$  Eri., und endlich Neuenbürg (mit 25,151 Einwohnern) 5750 Scheffel.

Hienach ergibt sich das richtige Verhältniß, daß, wenn man auf den Kopf täglich 1 Pfd. Mehl (1 $\frac{1}{2}$  bis 1 $\frac{1}{2}$  Pfd. Brod) rechnet, die Vorräthe auf 117 $\frac{1}{2}$  Tag, vom 17. Mai an, das Bedürfniß decken würden. Zieht man in Betracht, daß der Verbrauch von Brod bei dem sich täglich mehrenden Vorrath an Gemüsen, sowie bei der Menge des zu erwartenden Frühobstes u. dergl. sich sehr vermindern wird, und daß bei der fortwährend günstigen Witterung der Beginn der Frucht-Ernte schon bis Ende Juli zu erwarten ist, so erscheint dieses Ergebniß als ein durchaus günstiges und vollkommen geeignet, jede Besorgniß eines eintretenden Mangels bis zur Ernte zu unterdrücken. Möge nur der Himmel den reichen Segen, den die Natur in diesem Jahre allenthalben verspricht, beschützen und erhalten!

Bäcknang, 5. Juni. Gestern Abend 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, zu einer Zeit, da noch viele Leute auf dem Felde beschäftigt waren, ereignete sich eine halbe Stunde von hier ein entsetzlicher Raubmord; es wurde nämlich der 18jährige Viehtrieb Winter vom Unterweißach, welcher selbigen Tag im Auftrag seines Dienstherrn 3 Mastochsen nach Ludwigsburg abgeliefert hatte, auf dem Heimwege in der Nähe seiner Heimath auf eine menschenmörderische Weise überfallen, ihm die Kehle abgesehritten, und er seines Geldes im Betrage von 500 fl. beraubt. Es ist dieß seit 14 Tagen der 2te Raubmord im hiesigen Bezirke. — Nachschrift: So eben erfahren wir weiter, daß der Mörder ein Maurer aus Bruch sein soll, welcher das Verbrechen auf öffentlicher Landstraße in der Nähe des Ungehenerhofs verübte, und den Mann seines Geldes beraubte.